

Altes Pfarrhaus

– „Klein-Weimar“ –

- Um 1200** ist bereits eine Pfarrei in Rodach belegt.
- 1524** Das Coburger Land wird evangelisch. Zuvor war das Bistum Würzburg zuständig, nun ist der Herzog Oberhaupt einer Landeskirche. **1528** Erste Kursächsische Kirchenvisitation: Neuregelung von Seel- und Armenfürsorge, Schule, Finanzen. Auflösung der drei Vikarien (Trinitatis, Corporis Christi, Trium regum).
- 1535** Zweite Kirchenvisitation. Der Rodacher Pfarrer Georg Mohr wird erster **Superintendent** (Dekan) für Rodach, Eisfeld, Hildburghausen (ca. 2500 Menschen).
- 1577-1737** Als Adjunktur untersteht Rodach der Superintendentur Heldburg.
- 1674 u. 1685** Schul- und Kirchenvisitationen: Pfarrer, Lehrer, Kinder und Erwachsene werden zu ihren Bibel- und Katechismus-Kenntnissen öffentlich befragt.
- 1786** Abriss und Neubau des Pfarrhauses. Am 17. Nov. zieht der Coburger Hofprediger **Christian Hohnbaum** mit Familie ein. Erstmals ist ein gebürtiger Rodacher hier Superintendent. Er erschafft einen Musenhof, „Klein-Weimar“: Hohnbaum dichtet (z.B. das beliebte „Rodacher Weihnachtslied“), komponiert, malt und pflegt rege Kontakte zu den Künstlern seiner Zeit, u.a. zu Jean Paul, Karl Maria von Weber, August-Wilhelm Schlegel. 1907 ehrt Rodach ihn mit einem Denkmal.
- 1802** Pfarrerssohn Dr. Carl Hohnbaum führt die Pockenschutzimpfung in Rodach ein. Die Hohnbaums stehen in engem Kontakt u.a. zur Familie Stockmar, zu Dr. Carl Ludwig Nonne (Hildburghausen), Heinrich Kühner (Pfarrer Eishausen), zum mysteriösen Dunkelgrafenpaar – und...
- 1814** ist der Dichter **Friedrich Rückert** erstmals zu Besuch im Pfarrhaus. In seinem 308 Zeilen langen Gedicht bezeichnet er die „**Idylle Rodach**“ als „Lieblingskind des Himmels“.
- 1845** Renovierung und Umbau der landwirtschaftlichen Gebäude. Einzug des neuen Superintendenten Theodor Draeseke. Die Gedenktafel über dem Eingang erinnert an seinen hier aufgewachsenen Sohn, Komponist **Felix Draeseke** (Neudeutsche Schule - Spätromantik).
- 1959** Der Pfarrhof wird an die Stadt Rodach verkauft. Bau eines neuen evangelischen Pfarrhauses in der Martin-Luther-Straße.
- 2000** Veit Höfner schenkt der Stadt Bad Rodach das „Hohnbaumzimmer“ (Biedermeiermöbel aus Hohnbaums Familie).



Blick vom Pfarrhof die Herrengasse hinunter zum Markt, um 1800. Nach einem Motiv von Christian Hohnbaum, gemalt von seiner Enkelin Adelheid Hausmann